

Rigischer Anzeigen

von allerhand,

dem gemeinen Wesen nöthigen und nützlichen Sachen,

welche

mit Genehmigung Eines Hochedlen und Hochweisen Rathes

bekannt gemacht werden.

Montag, den 31sten August, 1797.

Publicationes.

Da, nach den eingegangenen Nachrichten, nicht nur an verschiedenen Orten, im Weißrussischen Gouvernement, namentlich im Mohilewischen, Mstislawischen und Nesischischen Kreise, sondern auch in dem Luthauschen Städtchen Janischew, eine ansteckende Viehseuche sich geäußert hat: so ist solches, mittelst Er. liefl. Gouvernements-Regierung erlassenen gedruckten Befehls, allen und jeden Einwohnern dieses Gouvernements, besonders aber den, zunächst an der dortigen Grenze, befindlichen, mit der ernstlichen Warnung zur Wissenschaft gebracht, und befohlen, daß sie sich, in Ansehung des Kaufs, und des Hin- und Hertreibens des Viehes, aller Gemeinschaft mit den obgedachten Gegenden, in so lange, bis man völlig gesichert seyn wird, daß die Seuche daselbst aufgehört hat, gänzlich enthalten, und alle mögliche Vor-

sicht, um dieses gefährliche Uebel von den Grenzen dieses Gouvernements abzuhalten, anzuwenden; und daß auch die Ordnungsgewalt in den nächsten Kreisen, und die Magisträte in den Städten, dagegen die dienlichsten Maasregeln vorzunehmen, sich amtspflichtig mit der wachsamsten Aufmerksamkeit bestreben sollen. Riga, den 31sten August, 1797.

Da nach einer, von Em. dirigirenden Senat, unterm 20sten Jul. d. J. erlassener Ukase, laut Er. Kaiserl. Majestät Allerhöchsteigenhändigen Befehls, vom 18ten Julii, alle die Sachen, welche nicht öffentliche Leibesstrafe des Verurtheilten nach sich ziehen, zur Erhaltung gehöriger Ordnung und Stille in den Städten, und zur Verhinderung allen Aufenthalts in die, diese Ordnung unterbrechende Untersuchungen, in den verordneten Gerichten der Stadttheile, wobey außer dem Vorsteher des Stadttheils und

einem Magistratsgliede, auch ein Offizier desjenigen Stadtraths, wo die That sich ereignet hat, zugegen seyn muß, untersucht, und in Ansehung der Bestrafung entschieden werden soll: die Vollziehung eines solchen Urtheils aber, nach erfolgter Bestätigung des Kriegs Gouverneuren geschehen muß: so wird solches hiemittelt zu jedermanniglicher Wissenschaft bekannt gemacht. Riga, den 31. August, 1797.

Von Er. lieft. Gouvernements-Regierung ist in einer, von Einem dirigirenden Senat, den 31sten Julii d. J. anhero erlassenen Ukas, laut welcher auf Sr. Kaiserl. Majestät Allerhöchsten Befehl eingeschärft worden, daß allenthalben die Wege und Brücken in gehöriger Ordnung und in einem sichern Zustande für die Reisende gehalten werden sollen, zu jedermanniglicher Wissenschaft und zur schuldigen Nachachtung derjenigen, welchen es obliegt, für die Unterhaltung der Brücken und Wege in diesem Gouvernement zu sorgen, unterm 14ten August d. J. durch den Druck bekannt gemacht, und sind besonders, was die großen Heerstraßen betrifft, die Kaiserl. Ordnungs-Gerichte, anlangend aber, die Kirchen- und Communications-Wege, die Kirchen-Vorsteher- und Ober-Kirchen-Vorsteher-Aemtern, so wie in Ansehung derjenigen Wege, welche von jedem Guthe, in seinen eigenen Grenzen unterhalten werden müssen, die Besizer dieser Güther allen Ernstes erinnert worden, sich hie-

rinn, bey Vermeidung der strengsten Ahndung, keinerley Versäumung ihrer Pflicht zu Schulden kommen zu lassen. Riga, den 31sten Aug. 1797.

Von Einer lieft. Gouvernements-Regierung, sind in Anleitung einer, von dem hiesigen Landraths-Collegium gemachten Unterlegung, nach Vorschrift der, unterm 13ten April und 20sten May d. J. erlassenen Ukasen Es. dirigirenden Senats, alle, in Litzland befindliche adeliche Familien, mittelst Befehls vom 18ten August d. J. aufgefordert worden, ihre gehörig geordnete Familien-Nachrichten und Wappen, und zwar letztere auf ein Quartblatt, nebst möglichst vollständiger Beschreibung und Erläuterung der Wappen unfehlbar binnen 6 Wochen, nach Empfang obigen Befehls, bey der Residirung des lieft. Landraths-Collegii einzuroichen; wornächst bekannt gemacht wird, daß erforderlichen Falls, mehrere Familien im Ritterschafts-Archiv, ein ziemlich vollständiges ausgemahltes Wappenbuch und Nachrichten über mehrere Familien enthalten können; auch überdem der Professor des hiesigen Inceums, Brohe, sich willig finden lassen wird, mit seiner, besonders in Betreff der Wappen, nugharen Sammlung zu assistiren. Riga, den 31sten August, 1797.

Da in Anleitung eines, an Eine Gouvernements-Regierung, aus des Reichs-Kriegs-Collegii Commissariats-Expedition erlassenen Communicats, der, beim twerschen Carabiners

Regiment gewesene Oberstlieutenant und Ritter, Leschern, bey Umformung des Regiments und Ablieferung der Sachen und Pferde an das kiewische Commissariats-Depot 18744 Rubel, 68½ Cop. schuldig geblieben, und daher der Aufenthalt des Oberstlieutenants Leschern ausfindig gemacht, und dessen Vermögen, wo es gefunden wird, unter Inhibition gesetzt werden soll: so wird solches hiemittelt publiciret, und Jedermann, der von dem Aufenthalt des erwähnten Oberstlieutenants Leschern und dessen Vermögen Nachricht zu geben weiß, aufgefordert, solches sofort an die nächste Gerichtsbehörde zu berichten. Riga-Kathhaus, den 31sten August, 1797.

Auf Befehl Einer Gouvernements-Regierung wird hiemittelt publiciret, daß in der Gouvernements-Stadt Novogrod, das Sanitäts-Amt seine Sitzungen bereits eröffnet habe. Riga-Kathhaus, den 31. Aug. 1797.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Auf Befehl Seiner Kayserlichen Majestät, des Selbstherrschers aller Reussen etc. etc. werden von Einem Jacobstädtschen Stadt-Magistrat alle und jede, die an den Nachlaß der unlängst allhier verstorbenen Jungfer Maria Schweizer, vel ex Capite hereditatis Crediti, vel ex alio quocunque Capite, vel Causa, irgend eine rechtmäßige Ansprache und Forderungen haben, desmittelt edictaliter abtittiret, sich von Dato inners

halb Ein Jahr und sechs Wochen, das ist bis zu den 8ten September des 1798sten Jahres, mit ihren Prätensionen sub poena præclusi et perpetui silentii in judicio zu melden und selbige gehörig zu justificiren und geltend zu machen. Publicatum im Magistrat zu Jacobstadt, den 28sten Julius, 1797.

Seiner Kayserlichen und Souverainen Majestät vom ganzen russischen Reich etc. verordneter Landrichter und Assessores des Kayserl. Landgerichts wendenschen Kreises, fügen desmittelt zu wissen, welchergestalt wir zur Anhebung der bevorstehenden Herbst-Juridique den 28sten Septbr. d. J. festgesetzt haben. Alle und jede also, die gesonnen sind, die unter unsere Jurisdiction sortirenden Parthen in rechtliche Ansprache zu nehmen, oder die bereits schon anhängigen Rechtsfachen zu prosequiren, werden desmittelt angewiesen ihre Citations- und Notifications-Gesuche spätestens bis zum 10ten September d. J. bey der Kayserl. Landgerichts-Kanzellen hieselbst in Wenden einzureichen, damit alsdann das Gehörige darauf ergehen kann; nach Verlauf jenes präfigirten Termins aber nichts mehr angenommen werden wird. Wenn man zugleich wißfälligt bey der vergangenen Sommer-Sessien hat bemerken müssen, daß in so vielen videnten Sachen von den Rechtsuchenden keine Mandatarii bestellt worden sind; als wird hiemittelt allen und jeden, die solches

betrifft, eingeschärft, bey 10 Rthlr. Poen, zur bevorstehenden Herbst-Jurisdictione, in ihren pendenten Rechtsstreitigkeiten, bey diesem Kaiserlichen Landgerichte locum standi habende Sachwalter zu constituiren. Zugleich wird zur erforderlichen Wissenschaft eröffnet, daß bey dieser Behörde folgende Advocaten, als der Herr Samuel Ludwig von Kieter, Herr Collegien-Registrator Johann Adolph Thielo, Herr Kreis-Fiscal Carl Leopold Iohmeyer, Herr Jacob Kehl, Herr Ernst Martini und Herr Simon Kilsger ange stellt sind, an die in vorkommenden Fällen Rechtsuchende Parthen sich zu wenden haben. Den Vormündern wird bey gefeglicher Ahndung aufgegeben, von dem Alter, Stande, der Erziehungsart und den Vermögens-Umständen ihrer Pfliegbefohlenen anhero die genauesten Berichte einzuliefern: So wie den Herren Pastoren der Kirchspiele dieses Kreises angedeutet wird, sich in Ansehung der sich etwa ereignenden Denunciationen, gemäß der in der letzten Intimation erteilten Vorschrift, zu verhalten. Sign. im Kaiserl. Landgerichte zu Wenden, den 14ten August, 1797.

Bürgermeistere und Rath der Kaiserlichen Stadt Reval citiren und laden mittelst öffentlich ausgelegten Proclamatiss Alle und Jede, welche an der verstorb. Wittwe Anna Elisabeth Schlag, geb. Gamber Verlassenschaft, entw. der Creditorio nomine oder als Erben und Blutsfreunde gegrün-

dete Ansprache machen zu können ver-
meinen, hiemit zum ersten, andern und
dritten Mahle, und also peremptorie,
daß Erstere binnen nun und 6 Mona-
ten und spätestens am 4ten November
d. J. bey unserm Stadt-Secretariate
ihre habende Präensiones gehörig an-
geben und darmaßen, wie solche von
ihnen ex documentis oder sonst
rechtlicher Art nach, verificiret werden
können, mittelst doppelt einzureichen-
den schriftlichen Einlagen deduciren
sollen, mrt der ausdrücklichen Verwar-
nung, daß keine bloße Angabe, Reser-
vation und Bewahrung der erwanigen
Anforderung stat haben, vielmehr
derjenige, welcher sich hierunter ver-
absäumet, mit seinem Credito hinfüh-
ro nicht weiter gehöret werden soll;
lestere der Defunctae Erben und
Blutsfreunde aber am 4ten Novbr.
d. J. und wenn dieser Tag kein Ge-
richtstag ist, am nächstfolgenden zu
früher Tageszeit allhier auf dem Rath-
hause vorsitzendem Rathe, entweder
persönlich oder durch gehörig Bevoll-
mächtigte erscheinen, sich als nächste
Erben gehörig legitimiren, und recht-
liche Verfügung und den fernern
Gang der Sache abwarten, widrigen-
falls aber gewärtigen sollen, daß nach
befinden der Umstände und auf des
gehorsamen Theils Anhalten, nichts
desto weniger verfahren und den Ge-
setzen gemäß erkannt werden wird.
Wornach ein jeder, den solches angeht,
sich zu richten hat. Gegeben auf dem
Rathh. zu Reval am 4. May, 1797.

Bekanntmachungen.

Demnach das Kaiserl. Hofgericht zur Publication des Testaments weiland Ordnungsgerichts-Adjuncti Heinrich Johann von Krüdener, den 18ten Septbr. a. e. anberaumer, als wird selbiges iis quorum interest bekannt gemacht. Sign. im Kaiserl. Hofgerichte auf dem Schloße zu Riga, den 24sten August, 1797.

Da von E. E. Ritter- und Landschaft des Herzogthums Liefland, aus den Revenüen der restituirten Ritterschafts züther 1300 Tschetw. Roggen an den Meißbiethenden verkauft werden sollen; als haben sich die etwanigen Biethliebhaber auf dem Ritterhause in Riga zu melden, wie viel und welchen Preis sie zu zahlen willens, daselbst zu verlaubbaren, worauf alsdann dem Meißbiethenden die Quantität von Roggen, die er verlangt, im Winter zugeführt werden wird, sobald derselbe vorher die Bezahlung entrichtet und dagegen eine Anweisung erhalten hat. Riga im Ritterhause, den 28sten August, 1797.

In den bevorstehenden offenbaren Rechtsstagen von Michaelis a. c. werden bey Em. Hochedlen und Hochweisen Rathe nachstehende Immobilia zum Meißboeth gebracht: 1) Das der Wittwe Plenatus, geb. Regina Belau gehörige, im 1sten Quartier des 2ten Stadttheils an der großen Königsstraße sub No. 66. belegene Wohnhaus nebst Appertinentien; 2) Das, dem Knochenhauermeister Benjamin

Hebenstreit, gehörige, im 1sten Quartier des 2ten Stadttheils sub No. 139 belegene Wohnhaus nebst Appertinentien; 3) Des Kaufmanns Christoph Ernst Strauß, jenseits der Düna, auf Gravenhoff, sub No. 4. belegene Haus; 4) Des Müllermeisters Friedrich Schröder, auf Thorensberg sub No. 14. belegene Immobilien, bestehend in einem Wohnhause, nebst Stall, Scheune, Eiskeller, Garten und einer daran stoßenden Windmühle; und 5) das im 2ten Quartier des 2ten Stadttheils, an der Carlstraße No. 124 und 125. belegene Haus der verstorbenen Majorinn Mey belegene Haus nebst Appertinentien.

Von einer in Walf, beim Starodubowschen Kürassierregiment verordneten Kriegsgerichts-Commission wird bekannt gemacht, daß mit dem ergriffenen Deserteuren, Simarosow, zugleich ein Pferd eingetiefert worden, das ein Fuchs, 6 Jahr al und 1 Arschin 10 Werschok hoch ist, dessen Mähne nach der linken Seite hängt und in der Mähne weiße Haare, von den Ohmuten an und unter der Gurte auf dem Rücken an beiden Seiten, und am linken Vorderfuß einen schiefen Hufen hat. Wenn dieses Pferd etwa Jemanden gestohlen seyn sollte, so hat sich der Bestohlene so gleich und spätestens binnen 3 Wochen in der Stadt Walf im Staats-Quartier des Starodubowschen Kürassierregiments zu melden; sollte aber dieses Pferdes wegen, bereits bey irgend einer Be-

hörde Anzeige gethan seyn, so wird diese Behörde gebethen, die Commission davon zu avertiren. Wals, den 21sten August, 1797.

Es werden eine Menge neu und alte Fensterramen, wovon die Erstern ohne und die Letztern mit Glas sind, wie auch neue und alte Thüren für billige Preise ausgebothen. Liebhabere können sich auf dem Höfchen Drelingsbusch melden, um sie daselbst zu besehen und zu behandeln.

Da Herr George Christ. Schneider gemüßiget ist, seine bisherige Bude zu verlassen, und sie in der, unter dem Hause des verstorb. Herrn. Gottfr. Schneiders, auf der Ecke der Herren- und Sinderstraße belegenen Bude zu versetzen: so macht er bekannt, daß er sein Waarenlager entweder ins Ganze oder ins Kleine zum Einkaufspreise abstehen will, biethet dabey auch eine ganz vollständige Budeneinrichtung zum Verkauf aus, und lebt der Hoffnung, daß seine Gönner und Freunde ihm ihre fernere Gewogenheit nicht entziehen werden.

Da die bestimmte Anzahl der, zur hiesigen Johannis Frey-Schule gehörigen Kinder noch nicht vollständig ist; so wird denenjenigen, die etwa ihre Kinder in dieser Schule zum Unterricht hingeben wollen, bekannt gemacht, daß sie sich bey dem Herrn Raths- und Wetherrn von Falk mit dem ehesten zu melden haben.

Ein Reisender wünschet aufs baldigste in seinem Wagen einen Reises

gefährten nach St. Petersburg auf gemeinschaftliche Kosten zu erhalten, und bittet, wenn sich Jemand findet, sich in der Stadt London, bey Herrn Jacobson, No. 2. zu melden.

Die Erben des verstorb. Fromhold Franzen machen hiemitteltst bekannt, daß sie ihren bisherigen Diener, Adam Blohm, seiner Dienste entlassen.

Immobilla, die zu verkaufen.

Der Herr Rath und Obervogt Erdsmann ist Willens sein, in der vorstädtischen Schulengasse, hinter der Gerdeuthenkirche belegenes Wohnhaus mit den dazu gehörigen 2 Herbergen, Ställen und dem Obstgarten aus der Hand zu verkaufen, und haben sich Liebhabere, bey ihm, allhier in der Stadt, in dem ehemaligen Strauchschen Hause, zu melden.

Das, im pernauschen Kreise und oberpahlenschen Kirchspiele, belegene Guth, Pajus, ist für einen sehr billigen Preis zu verkaufen; Liebhabere haben sich der Bedingungen wegen, bey dem Herrn Hofrath und Consulenten Vogt näher zu erkundigen.

Ein an der petersburgschen Straße, 4 Werst von hier, rechter Hand, No. 61. belegenes Haus, das außer einer Küche unten 4 und oben 1 Zimmer hat, wird, nebst einem Küchengarten, Keller, einer Bude und Stallraum auf 4 Pferde, zum Verkauf ausgebothen, und haben sich Liebhabere daselbst zu melden.

Des verstorbenen Eltesten Johann Friedrich lange Frau Wittwe ist Willens, ihr Haus in der Mustereystraße, wie auch ihren Speicher nebst dem Plage in der Marstallstraße, die Bauer-Nahrung nebst dem Braugekäthe und allen zu dieser Handlung gehörigen Einrichtungen, unter vortheilhaften Bedingungen aus der Hand zu verkaufen. Des Preises und der Bedingungen wegen hat man sich an Sie selbst zu wenden.

Sachen, die zu verkaufen sind.

Die Herren Seubecklich und Comp. jenseit der Düna, biethen Provenzer-Dehl, in Korbflaschen und Gläsern, zu 3 Stück für 1 Kthlr. große Stolper-Käse zu 10 Pf. für 1 Kthlr. ausländischen Marocco- und Kappee-Schnupftaback zu 25 Mk. das Pfd., offenbacher Marocco zu 30 Mk. das Pfund, gutes Porterbier, zu 5 Bout. für 1 Kthlr., feinen rothen Wein, zu 3 Bout. für 1 Kthlr. und rothen Tischwein zu 4 Bout. für 1 Kthlr. und gegen leere Bouteillen, Perlgrauen zu 1 Kthlr. das Liespfund, engl. geräucherte Heringe oder Butlinge, die Tonne für 4½ Kthlr. und das Schock zu 15 Markt, wie auch alle Gattungen hamburger Rauchtaback, eingemachte Neunaugen in Fäßchen, verschiedene Gattungen Butten, weiße Wachslichte, Bohnen, frische große Feigen, frische Rosinen, thorner Pfefferkuchen, Steinkohlen, Klinker und Dachpfannen für billige Preise zum Verkauf aus.

Herr George Friedrich Conrad Cre, in Mitau, ist Willens, sein wohl assortirtes Waarenlager, wo möglich ins Ganze zu verkaufen, und setzt dazu den Termin, bis an den 7ten September fest; falls aber sich, bis dahin kein dergleichen Käufer mit annehmblichen Bedingungen findet, so ist er gesonnen, es von dem Tage an, ins Kleine zum Einkaufspreise zu verkaufen, und zeigt zugleich an, daß das Inventarium und das Waarenlager selbst, in seinem Hause, in Augenschein zu nehmen ist.

Die Herren Jacobs und Comp. biethen engl. Kronglaß in Körben, engl. Vitriol in Fässern, rothe franz. und Port-Weine, in Orhofften und Pipen, Franzbrandwein in Orhofften und Anfern, wie auch holl. Heringe in ganzen und halben Achteln, um billige Preise zum Verkauf aus.

Bei den Herren Friedrich Wilpert und Compagnie sind recht schöne regensburger Fortepiano's, eine neue zweysitzige Kutsche, ein schöner bequemer Reisewagen und sehr guter Pfeifenthon zu haben.

Herr Michaelsen, im Hause des Hrn. Flemmings, an der Ecke der Craamerstraße, biethet einen großen modernen Kronleuchter, mit 8 Armen, zu einem billigen Preise zum Verkauf aus.

Herr Carl Ludw. Wichmann, biethet seine rothe Weine in Orhofften, braunschw. Hopfen und holl. Stolper-Käse zum Verkauf aus.

Die verro. Frau Rathsherrin Nohrenberg biethet gutes diesjähriges engl. Bier in ganzen und halben Fässern, wie auch engl. Rauchtaback zum Verkauf aus; Liebhabere haben sich in ihrem Hause, hinter der Dohm-Kirche, zu melden.

Auf dem Hofe Charlottenthal, unweit der neuen Bleichpforte, ist ein gebrauchter halber Wagen für einen billigen Preis zu haben.

Bei dem Stellmacher Bräutigam, in der Klostersgasse, ist eine neue Brantarden Droschka, die mit Feuerstangen, wie auch mit einer Deichsel gefahren werden kann, zu Kauf zu haben.

Herr J. M. Frauenknecht biethet Muscatennüsse, frische süße bambergsche Pflaumen, weißen Moscovad-Zucker in großen und kleinen Quantitäten zum Verkauf aus.

Preise von Getraide und andern Waaren nach jetziger inländischer Preis = Courant.

	Thl. Ab.		Thl. Ab.
Last Roggen	28 $\frac{5}{8}$	Stb Littausch Rakitscher	
— Winter-Weizen	72	— Paternoster	
— Gersten	27	— Marienburger	
— Gerstenmalz	37 $\frac{1}{2}$	— dito geschnitten	
— Haber	30	— Risten Dreyband	
— Salz St. Ab. v. 18 Ton.	26 $\frac{1}{2}$	— Liest. Dreyband	
— Lissabon	25	40 lb Butter	3
— Franz Croisicq		— Rindfleisch	1 $\frac{1}{2}$
Kof Habergrübe	1 $\frac{3}{4}$	— Schweinfleisch	2
— Weizenmehl	2 $\frac{1}{2}$	— Hopfen	
— Gerstengrübe	1 $\frac{1}{4}$	8 Stof ord. Brandwein in der	
— Hanfsaat		Stadt	1
— Lein- oder Schlagfaat		überzogen	2
— Erbsen	1 $\frac{5}{8}$	— Meth	1
— Buchweizengrübe	1 $\frac{1}{2}$	— Bier	18 gr. Ab.
— gebeutelt Roggenmehl	1	— Eßig	33 $\frac{1}{2}$
— grob Roggenmehl	1 $\frac{5}{8}$	1 Saß Brandwein halb Brand	
Stb Reih. hier liegend	20 a 19 $\frac{1}{2}$	am Thor	8 $\frac{1}{2}$ a 8 Thl. Ab.
— Drujaner Hanf		$\frac{2}{3}$ Brand	11 a 10 $\frac{1}{2}$
— Rußisch und polnisch Paß-			
hanf in loco	17 $\frac{1}{2}$		
— Liest. Paßhanf			
bey der Liefer. zahlb.			
— geh. Lorst dito	10 $\frac{1}{2}$ a 11		
— Wachs	105		
— Flachß Druj. Raf.	26 $\frac{1}{2}$		
— dito geschnitten	25		
— Risten Dreyband			

Wechsel-Cours.

Auf Amsterdam pr. Cassa 8 rem. avs
 — Hamburg in Banco 2 pCt. damno
 Neue Ducaten 2 Reichsthaler 16 gr.
 Rubel Silber oder in Gold 143 pr. Thlr.
 Fünfer 4 pro Cent gegen Alberts.
 Dec. Assign. gegen Ab. Thl. 187 $\frac{1}{2}$ Cop.

(Hierbey folgt eine Beylage.)

Beilage

zum 35^{ten} Stück Rigascher Anzeigen.

Montag, den 31^{ten} August, 1797.

Sachen, die zu verkaufen.

Herr C. U. Gende, bey der Sündenpforte, biethet den feinsten ge-
feurten Indigo, Grünspan, sehr guten
Kumm und Arcae in Bout. und An-
fern, wie auch gemahlte und unge-
mahlte Sayanz in Servicen und ein-
zeln, zu billigen Preisen, imgleichen
Oliven zu 10 Stooß für 1 Rthlr: zum
Verkauf aus.

Es werden einige Kujen frisches
grünes Heu, die auf der Spilwe
und an der Kaje stehen, und an bei-
den Orten zu besehen sind, wie auch
einige gute Kutschpferde, zum Ver-
kauf ausgebothen. Nähere Nach-
richt ist bey dem Herrn Gouverne-
ments-Secretair und Schloßvogt
Wendel zu haben.

Bey den Herren Zuckerbecker und
Hay, sind jetzt angekommene
frische holl. Heringe in ganzen und
halben Achtern wie auch in 32 Theilen
zu haben.

Bey Herrn J. U. Bähr sind engl.
Flachs-Hechel und alle Gattun-
gen feiner und stählerner Stricknadel
zu Kauf zu haben.

Auf dem Guth Kuifag ist feine und
grobe gebleichte Leinwand zu
Kauf zu haben.

Die Herren Dyrsen und Ebel bie-
then schwedische Nägel, Baur-
pfeiffen, Braunroth und Clavicords
für billige Preise zum Verkauf aus.

Schiffer Jacob Raben, biethet aus
seinem, an der Caye liegenden
Schiffe, gelöschten und ungelöschten
gottländischen Kalk zum Verkauf aus.

Die Herren Zachrisson und Comp.
biethen Canehl, schwed. Theer,
Alaun, mathematische Instrumente,
schwed. Baurpfeiffen, Kalkpfeiffen,
Thermometer und Barometer zum
Verkauf aus.

Bey dem Herrn Dan. Spohr ist eine
fast ganz neue Rabittka, die mit
Femern auch mit einer Deichsel zu
fahren ist, und eine alte Familien-
Droschka zu haben.

Der Sattlermeister Seyberth, bie-
thet eine Familien-Droschka,
und eine feste gebrauchte Droschka,
wie auch einen halben Wagen zum
Verkauf aus.

Eine gute, sehr wenig gebrauchte
Droschka, ist für einen billigen
Preis zu Kauf, und nähere Nachricht
bey dem Schmide Meinz zu haben.

Auf Champeter und Solitude ist
frisches Heu in Kujen, wie auch
Koggen, Gersten und Haber für bil-



lige Preise und nähere Nachricht bey dem Gärtner Wilkenſon, auf Solitüde zu haben.

Der Stellmacher Jemer biethet einen halben Wagen, eine Familien-Droſchka, 2 kleine Droſchken und einen Korbwagen auf 4 Räder zum Verkauf aus.

Die Herren Krauſe und Schilling biethen braunſchw. Hopfen, Eichorien und Corinthen zum Verkauf aus.

Sachen, die zu Kauf verlangt werden.

Wer einen Diſtillier-Keſſel von 2 Ankeru zu verkaufen hat, beliebe ſich bey Herrn Hildebrandt, im Leſſingſchen Hauſe oder deſſen Bude auf Thorensberg zu melden.

Sachen, die zu vermietthen.

In dem, unweit der Stiftſpforte, No. 6. belegenen Hauſe des Schuftermeiſters Gottſched, iſt die oberſte Wohnung von Stube und Kammer, nebst Küche und Küchekammer, Keller und Boden, welches alles zu verſchließen iſt, zu vermietthen, und den 12ten Septbr. d. J. zu beziehen.

In der Kauſſtraße, No. 111. iſt eine Wohnung von 6 Zimmern nebst Küche, Keller, Stallraum auf 2 Pferde und Kraamkammer, wie auch eine Wohnung von 3 Zimmern zu vermietthen, und den 1ſten October zu beziehen; nähere Nachricht iſt bey Herrn Auguſt Stoffregen, in dem Hauſe des Knochenhauers Müller, zu haben.

In dem Hauſe der Lindebladtſchen Erben iſt die erſte Etage von 3 Zimmern nebst Küche und Küchekammer, Keller und Boden zu vermietthen und gleich zu beziehen.

Im Straußſchen Hauſe, in der Kalkſtraße, No. 225. iſt eine Wohnung mit Meublen, monatlich zu vermietthen, und gleich zu beziehen.

Der, bey Neuermühlen belegene, ſo genannte Abgunſtz-Krug, nebst dem dazu gehörigen Lande, Heuſchlage und der Fiſcherey iſt auf etliche Jahre zu verarrendiren; Liebhabere haben ſich auf Zernikau bey dem dortigen Inſpector der Bedingungen wegen zu melden. Der Anfang der Arrende iſt von dem 1ſten März 1798.

In dem Eckertſchen Hauſe, in der Schmiedestraße, iſt für Verheyraethete eine Wohnung zu mietthen und nähere Nachricht bey Herrn Elteſten Thieſſen, in der Kauſſtraße, zu haben.

In der Kauſſtraße iſt par Terre ein Zimmer nebst Alfoven zur Mietthe und nähere Nachricht bey den Herren Krauſe und Schilling zu haben.

In der Pferdestraße, No. 261. iſt eine Wohnung für Verheyraethete und Unverheyraethete zur Mietthe und nähere Nachricht daſelbſt bey dem Perückenmacher Schwarz zu haben.

In dem, in der Sünckerſtraße No. 20. belegenen Hauſe, iſt ein Boden zu Tonnen zu vermietthen.

Der Schneidermeiſter Schramm, in der Gildestubenſtraße, biethet einen Salzkeller zur Mietthe aus.

Die verw. Frau Eltestinn Baade auf Groß- Klüversholm belegen biethet 2 Zimmer für Underhey-rathete zur Mieth aus.

In einem, in der Kaißstraße No. 228. belegen Hause sind Wohnungen für Verhey-rathete zu vermie-then und in Kurzen zu beziehen.

Die Herren Friedrich Wilpert und Compagnie biethen einen trocke-nen geräumigen Salzkeller zur Mie-the aus.

Sachen, die zu verauctioniren sind.

Dauf Verfügung des Herrn Kreis-Marschalls von Laube, als Be-vellmächtigten der Erben des, in Kan-zen verst. Herrn Kapitain Peter Leon-hardt von Könnne, dessen Nachlaß der in ein Paar Pferde, Droschken, Kleider, Wäsche und in einige andere Kleinig-keiten besteht, zum Besten der Erben an die Meistbiethende verkauft wer-den sollen, und die öffentliche Verstei-gerung in Wollmar am 5ten October a. c. geschehen wird: so wird solches erwanigen Kaufliebhabern hiemitteltst bekannt gemacht.

Auf Eines Colen Waisengerichts-Verffigung soll am Mittwoch den 2ten September und die folgen-den Tage, Nachmittags um 2 Uhr, der Nachlaß des verst. Friedr. Wilh. Kindervater, auch verst. Witwe He-lena, geb. Müller, welcher in Kupfer, Messing, Zinn, Meubeln, Kleidern, Wäsche, Birtzeug und andere brauch-bare Sachen bestehet, den Meistbie-thenden, in dem, jenseits der Düna

auf Groß- Klüversholm belegen Müllerischen Hause, zugeschlagen wer-den.

Morgen, als den 1sten September, wird in dem Hause des Herrn Dehlmann eine kleine Parthey rother spanischer Weine öffentlich unter dem Hammerschlag verkauft werden; Kaufliebhabere werden ersucht, sich Nachmittags um halb 3 Uhr daselbst einzufinden.

Sachen, die verlohren gegangen.

Den 23sten August hat Jemand auf dem Wege vom Commödien-hause nach dem ehemaligen Polizey-hause, eine silberne steinartig gemachte runde Schuschnalle verlohren, wer sie gefunden, wird gebethen, sie gegen et-ne billige Belohnung bey der Intell. Exped. einzuliefere.

Aim vorigen Donnerstag, als den 20sten August, ist des Morgens zwischen 10 und 11 Uhr, von der Scharrenstraße bis zum Posthause, ein Mops verlohren gegangen, welcher ohngefähr 4 Monat alt war, er hatte einen kahlen Flecken auf der Stirn und am Halse; sollte derselbe Jeman-den zu Gesicht kommen, so wird gebe-then, ihn gegen eine billige Beloh-nung im Posthause abzuliefere.

Aus einem Hause, in der großen Sandstraße, ist ein silberner, ver-goldeter, mit den Buchstaben B. W. gezeichneter Eßlöffel verlohren gegan-gen. Wer ihn gefunden, oder dem er zum Verkauf angebothe, werden soll-

te, wird gebethen, ihn beim Polizey-Gericht, oder beim Intell. Contoir einzuliefern.

Sachen, die gestohlen worden.

In der Nacht, zwischen dem 28sten und 29sten d. M. sind auf ein Hofchen, jenseit der Düna, nach geschehenem Einbruch, 7 silberne Eß- und 1 silberner Suppenlöffel, 1 messingner und 1 kupferner Theekessel, 1 messingner Mörser nebst Keule, 1 messingner Durchschlag, 1 messingner Bubbet-Becken, 1 zinnerne Eisform, 1 kupferner Feldkessel nebst Deckel, 1 messingner Leuchter, 1 weiß blechene Gewürzdose, 2 neue gestreifte Handtücher und 4 weiß leinene Gardinen, gestohlen worden. Wer diese A. R. gezeichnete Sachen ausfindig macht, und beim Polizey-Gericht einliefert, oder daselbst von dem Diebe Nachricht giebt, hat eine gute Belohnung zu gewärtigen.

Personen, die ihre Dienste anbieten.

Ein junger Mensch von guten Eltern, der 16 Jahr alt ist, gut schreibt und rechnet, auch in der russisch- und jüdischen Sprache sich helfen kann, wünschet bey einer Banrhandlung engagirt zu werden, und ist bey dem Weinhändler, Herrn Dehlmann, zu erfragen.

Ein Bursch aus Curland von guter Führung, der Schreiben und Rechnen kann, wünschet den Baurhandel zu erlernen, und ist bey dem Uhrmacher von Algen, in der Kaufstraße, zu erfragen.

Eine bejahrte Person, die in allerley Handarbeiten geschickt ist, und Zeugnisse von Herrschaften, bey denen sie conditioniret hat, aufweisen kann, wünschet bey einer adelichen Herrschaft engagirt zu werden, und ist bey der Int. Exped. zu erfragen.

Eine Wittve von guter Herkunft und gesetztem Alter, wünschet bey Herrschaften hier in der Stadt oder aufs Land, als Haushälterinn oder Aufseherinn bey Kindern, denen sie zugleich Unterricht in allerley Handarbeiten zu ertheilen, sich erbietet, engagirt zu werden, und ist bey Frau Palm, im rigischen Gaslhofe, zu erfragen.

Jemand der landsche Commissiones übernehmen will, empfiehlt sich aufs Beste, und verspricht die prompteste Ausrichtung der, ihm übertragenen Geschäfte. Nähere Nachricht ist bey dem Herrn Collegien-Registrator und Kammerbuchhalter, Glaser, im 1sten vorst. Stadttheil, in der großen Fuhrmannsgasse No. 170. zu haben.

Jemand der bereits im Lesen, Schreiben und in der russischen Sprache in einigen Häusern Unterricht giebt, wünschet mehrere Stunden besetzt zu haben, und ist in der Praetoriusischen Apotheke zu erfragen.

Capitalia, die auf Renten verlangt werden.

Wer ein Kapital von 4 bis 500 Rthlr. gegen die sicherste Hypothek auf Renten geben will, beliebe es der Int. Exped. anzuzeigen.